

REGION

+++ CATWALK-MOMENTE IM FASHION OUTLET ZWEIBRÜCKEN +++ LANDESFEST DER „SPECIAL OLYMPICS“ +++ „JOB-TICKET“ DER SAARVV AUF ERFOLGSKURS +++ COMEDY DINNER IN DER URSAPHARM ARENA +++ VIEL LOS IM RESTAURANT „HANDELSHOF“ +++



Präsentierten das offizielle Festprogramm in der Saarbrücker Staatskanzlei: Katja Göbel (Katholische Kirche), Jörg Metzinger (Evangelische Kirche), MP Anke Rehlinger, SR-Intendant Martin Grasmück und Staatstheater-Intendant Prof. Michael Schulz

SAARBRÜCKEN AM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

Ein farbenfrohes Deutschlandfest im Herzen Europas

Drei Tage Fest, Musik und Begegnung mitten im Herzen Europas – das Saarland macht sich bereit für das größte Ereignis des Jahres! Vom 2. bis 4. Oktober verwandelt sich Saarbrücken in eine einzige große Partymeile, wenn Hunderttausende Besucher aus ganz Deutschland und den Nachbarländern zum Tag der Deutschen Einheit zusammenkommen.

Ein europäisches Deutschlandfest

„Mit dem Bürgerfest in Saarbrücken wird der Tag der Deutschen Einheit ein echtes Deutschlandfest zum Mitmachen“, verspricht Ministerpräsidentin Anke Rehlinger. Besonders europäisch wird das Fest

durch die Teilnahme der französischen Band Mercutio aus Nancy und den französischen Chansonnier Frédéric Zeitoun – ein starkes Zeichen für die grenzüberschreitende Verbundenheit.

Politische Prominenz und hochrangige Gäste

Der offizielle Festakt in der Congresshalle wird zum Höhepunkt der Feierlichkeiten: Bundeskanzler Friedrich Merz, Frankreichs Staatspräsident Emmanuel Macron und Ministerpräsidentin Anke Rehlinger werden gemeinsam mit weiteren hochrangigen Vertretern aus Politik und Gesellschaft die deutsche Einheit würdigen. Das ZDF überträgt die Veranstaltung live ins ganze Land.



Ehrengast in Saarbrücken: Frankreichs Staatspräsident Emmanuel Macron



Die Saarländer zeigen Flagge!



Farbenfroher Walking Act: Die Happy Agents



Rea Garvey



Pop-Sängerin Leony („Lost my Love“)

Musikstars und kulturelle Höhepunkte

Die Hauptbühne am Saarbrücker Schloss wird zur Showbühne für große Namen: Rea Garvey bringt am 3. Oktober sein aktuelles Album „Halo“ mit, während die deutsche Singer-Songwriterin Leony bereits am 2. Oktober ihre Hits präsentiert. Den Abschluss machen „Die Prinzen“ am 4. Oktober mit unvergesslichen Klassikern wie „Mein Fahrrad“ und „Alles nur geklaut“.

Ein besonderes Highlight bildet das Sonderkonzert der Deutschen Radio Philharmonie mit Chefdirigent Josep Pons in der Congresshalle, wo Maurice Ravels „Shéhérazade“ und Berlioz’ „Symphonie fantastique“ erklingen.

Fest der Demokratie und Begegnung

Die komplette Saarbrücker Innenstadt wird zur lebendigen Festmeile mit über 20 Bühnen, 150 Ausstellern und einem



Bundeskanzler Friedrich Merz

bunten Programm für alle Generationen. Alle 16 Bundesländer und Verfassungsorgane präsentieren sich ebenso wie saarländische Vereine und internationale Gäste. Familien können sich auf Auftritte der „Maus“ und „Bernd das Brot“ freuen.

Bedeutung für das Saarland

„Es ist eine riesige Chance für unser Land, sich im Scheinwerferlicht bundesweiter Aufmerksamkeit zu präsentieren“, betont Rehlinger. Das Motto „Zukunft durch Wandel“ spiegelt die Erfahrungen der Saarländer wider, die seit Jahrzehnten erfolgreich wirtschaftlichen Wandel gestalten.

Der Höhepunkt der offiziellen Feierlichkeiten findet in der historischen Ludwigskirche statt, die 2025 ihr 250-jähriges Jubiläum feiert. Hier wird der ökumenische Gottesdienst live in der ARD übertragen. ■



Seit 25 Jahren erfolgreich: Die Prinzen („Alles nur geklaut“) aus Leipzig

DR. HARALD BURGARD

„Für die Gesundheit sollte man auch neue, innovative Wege gehen!“

Moderne, ganzheitliche Medizin und maßgeschneiderte Therapien – stets zum Wohle der Patienten. Das ist der Anspruch von Dr. Harald Burgard aus Wadgassen. Der international bekannte Facharzt behandelt seit über 20 Jahren Patienten aus aller Welt mit chronischen Leiden. TOP-Chefredakteur Sylvio Maltha sprach mit ihm über „goldene Gelenke“, „reine Blutbahnen“ und seine gesunden Routinen im Privatleben.





Dr. Harald Burgard nimmt sich viel Zeit für seine Patienten

Herr Dr. Burgard, Sie praktizieren seit mehr als 20 Jahren als Facharzt in Wadgassen. Was bedeutet Gesundheit für Sie persönlich?

Dr. Burgard: Arthur Schopenhauer sagte einst: „Neun Zehntel unseres Glücks beruhen allein auf der Gesundheit.“ Das trifft es genau. Es gibt tausende Krankheiten, aber nur eine Gesundheit. Sie ist unser wertvollstes Gut – und wir sollten entsprechend achtsam damit umgehen.

Leben Sie denn selbst gesund?

Nun ja, ich arbeite zu viel (lacht). Aber ansonsten achte ich sehr auf meinen Lebensstil: ausgewogene, vitalstoffreiche Ernährung, ausreichend Schlaf, Wandern und regelmäßiges Krafttraining im Fitness-Studio. Außerdem lasse ich die Finger von Alkohol und Zigaretten.

Wollten Sie schon als Kind Arzt werden?

Ursprünglich träumte ich davon, Arzt oder Pilot zu werden. Ich entschied mich zunächst für die Pilotenausbildung, verlor aber durch einen Unfall das Gehör auf der linken Seite und war fortan nicht mehr flugtauglich. Trotz der Tragik hatte ich Glück – ich überlebte. Also verwirklichte ich meinen zweiten Traum und studierte Medizin.

Nach der Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin folgten weitere Spezialisierungen: Nephrologie, Naturheilverfahren, Notfallmedizin, Ernährungsmedizin, Umweltmedizin und andere. Jeden Tag an der Uni liebte ich – das ständige Lernen, neue Wissensgebiete, der Umgang mit Menschen. Diese Begeisterung ist bis heute geblieben.

Was liegt Ihnen als Arzt besonders am Herzen?

In meiner Praxis für ganzheitliche Medizin steht die Ursachenforschung im Vordergrund. Seit über 20 Jahren behandeln wir nicht nur Symptome, sondern suchen die Auslöser – sei es bei chronischen Schmerzen, Autoimmunerkrankungen oder Erschöpfungssyndromen.

Viele Ärzte verschreiben jedoch oft nur Tabletten...

Medikamente sind manchmal wichtig und richtig. Aber viel elementarer ist es, die wirklichen Ursachen zu identifizieren. Ich vergleiche das gern mit einem Hausbesitzer: Niemand würde akzeptieren, dass Risse im Mauerwerk einfach zugespachtelt werden. Man muss herausfinden, warum sie entstehen – liegt es am Fundament, am Grundwasser oder am Baumaterial?

Genauso denkt ein ganzheitlich arbeitender Mediziner. Er betrachtet nicht nur die beschwerdeauslösende Stelle, sondern den gesamten Organismus.

Was erwartet neue Patienten in Ihrer Praxis?

Jeder neue Patient füllt zunächst einen detaillierten 21-seitigen Fragebogen aus. Ich sehe mir alle Vorbefunde an und entwickle erste Tendenzen. Der Verlauf bleibt aber ergebnisoffen – ich will den wahren Ursachen auf die Spur kommen, nicht vorschnell spekulieren.

Anschließend untersuche ich von Kopf bis Fuß und führe ein ausführliches Gespräch. Der Patient erzählt mir quasi sein Leben.

Das kostet viel Zeit...

Die aber nötig ist, um den Menschen als Individuum wahrzunehmen. Familienerkrankungen, Beruf, Umfeld, Kindheit, Trennungen, Todesfälle, Zahnzustand – alles kann Spuren hinterlassen haben. Grundlage jeder seriösen Diagnostik ist jedoch ein detailliertes Blutbild.

Sie kombinieren klassische mit komplementären Methoden?

Genau. Wir vereinen Innere Medizin, Notfall- und Naturheilverfahren mit naturidentischen Therapien: EKG, Laboranalysen, Akupunktur, Ozon- und Lasertherapie, Infusionen und vieles mehr. Zusätzlich setzen wir Körper-Scans ein sowie Tests auf Schwermetalle, Umweltgifte, Allergien und Unverträglichkeiten – insgesamt über 30.000 Parameter.



Unter örtlicher Betäubung werden solchen winzigen Goldstifte mit einer Länge von ein bis drei Millimeter über eine Kanüle an die betroffenen Gelenke gesetzt. Je nach Größe des Gelenks implantiert Dr. med. Harald Burgard bis zu 60 dieser kleinen Zylinder aus 24-karätigem Feingold.

Was zeichnet Ihre Praxis aus?

Wir arbeiten sehr individuell, fernab von Standardprotokollen. Jede Diagnose erfolgt sorgfältig, jede Therapie orientiert sich am Einzelnen. Unsere Spezialisierungen sind Toxopherese, Entgiftungstherapien, Autoimmun-Behandlung und Umweltmedizin.

Kommen Patienten auch von weit her nach Wadgassen?

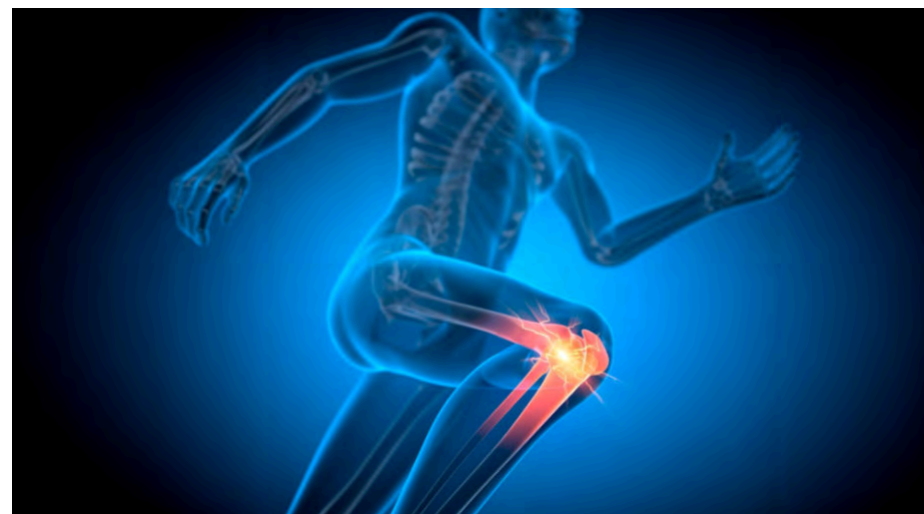
Ja, seit gut 20 Jahren behandle ich Menschen aus vielen Ländern mit vermeintlich unheilbaren Krankheiten – mit hoher Erfolgsquote. Täglich kommen Patienten aus aller Welt: Arabische Emirate, USA, Skandinavien, Schweiz, sogar aus Neuseeland und Australien. In unserer Kartei finden sich namhafte Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Fernsehen.

Goldimplantation gegen Gelenkschmerzen.

Millionen Menschen leiden unter chronischen Gelenkschmerzen.

Wie lassen sich diese behandeln?

Bei Gelenkpatienten hat sich die Goldimplantation bewährt – eine sanfte Alternative zur Operation. Dabei implantieren wir in örtlicher Betäubung winzige Stifte aus 24-karätigem Feingold um das



Knackpunkt Knie! Besonders beim Verschleiß dieser Gelenke kommen Goldimplantate zum Einsatz



Dr. Harald Burgard erzielt seit vielen Jahren bemerkenswerte Erfolge mit Hilfe der Goldtherapie

Zur Person

Dr. Harald Burgard (60) ist seit über 20 Jahren mit seiner Facharztpraxis in Wadgassen darauf spezialisiert, Ursachen chronischer Erkrankungen zu erkennen und gezielt zu behandeln. Sein Schwerpunkt liegt auf der Toxopherese, in deren Anwendung er europaweit Ärzte ausbildet. Eine weitere Methode ist die Goldimplantation bei Arthrose und Rückenschmerzen. Patienten aus aller Welt reisen nach Wadgassen, um sich behandeln zu lassen.

Mehr Informationen:
www.goldtherapie.de

schmerzende Gelenk. Die Gold-Ionen hemmen örtlich Entzündungen, indem sie immunologische Prozesse beeinflussen. Das Verfahren ist risikoarm, schnell und ohne Reha – die Patienten sind meist rasch wieder mobil.

Bei welchen Beschwerden wenden Sie diese Methode an?

Sie hilft bei Arthrose, chronischen Gelenk- oder Rückenschmerzen, auch nach Unfällen oder bei Osteoporose – praktisch an allen Gelenken. Sie kann Operationen vermeiden oder hinauszögern. Viele Patienten berichten von deutlicher Schmerzlinderung – oft schon nach wenigen Tagen, spätestens nach einigen Wochen. Häufig können Schmerzmittel reduziert oder abgesetzt werden.

Toxopherese: Blutreinigung gegen Umweltgifte.

Fast die Hälfte der Bevölkerung leidet an chronischen Erkrankungen. Woran liegt das?

Ein wesentlicher Faktor sind Umweltgifte. Unser Blut ist heute stärker denn je mit Lösungsmitteln, Schwermetallen wie Blei und Quecksilber, Mikroplastik, Pilzen und Parasiten belastet. Auch vermeintlich „inaktive“ Erreger können durch stille Entzündungen das Immunsystem schwächen und Krankheiten fördern.

Wie lässt sich das behandeln?

Durch Toxopherese – eine spezielle Blutwäsche, bei der Schadstoffe, LDL-Cholesterin, Autoantikörper und schädliche Stoffwechselprodukte entfernt werden. Die Behandlung erfolgt ambulant, dauert rund zwei Stunden und ist ab 14 Jahren möglich. Nebenwirkungen sind selten, viele Patienten berichten, dass sie sich danach wie neugeboren fühlen und vor lauter Power Bäume ausreißen könnten.

Werden Gifte nicht automatisch ausgeschieden?

Leider nur teilweise. Etwa jedem zweiten Menschen fehlt das Gen zur Entgiftung bestimmter Schwermetalle. Diese können stille Entzündungen verursachen – eine ernsthafte Gesundheitsgefahr. Hier kann die Toxopherese gezielt zum Einsatz kommen. Bis heute habe ich darin über 50 Ärzte ausgebildet, die es in ihren Praxen erfolgreich anwenden – von Südfrankreich bis Dänemark, von der Schweiz bis in die USA und Kanada.

Auch das Fatigue-Syndrom ist seit Corona ein Thema. Was ist das?

Fatigue bedeutet anhaltende Müdigkeit, tiefe Kraftlosigkeit und fehlenden Antrieb – oft so stark, dass der Alltag kaum zu bewältigen ist. Die Ursachen reichen von Krebserkrankungen über Infektionen bis zu umweltbedingten Belastungen. Auch hier kann die Toxopherese helfen, indem sie belastende Substanzen entfernt.

Sie sind Präsident der European Academy for Goldimplantation. Welche Aufgaben sind mit diesem Amt verbunden?

Als Präsident vertrete ich europaweit die Standards und Weiterentwicklung der Goldimplantations-Medizin. Wir fördern Austausch, Forschung und die Akzeptanz dieser Methode in Schul- und Komplementärmedizin.

Würden Sie sich wieder für den Arztberuf entscheiden?

Absolut! Ich bin Arzt aus Überzeugung – neugierig, interdisziplinär denkend und empathisch. Meine Motivation ist echte Heilung zu ermöglichen, nicht nur symptomatische Linderung. Das erfordert ganzheitliches Denken, Offenheit und den Mut, neue Wege zu gehen. ■



TOP-Chefredakteur Sylvio Maltha traf Dr. Harald Burgard in Wadgassen



FÜR EURE GESUNDHEIT

Eure Gesundheit, unsere Leidenschaft – seit 30 Jahren im Saarland.

Seit drei Jahrzehnten kümmern wir uns um die Gesundheit der Menschen im Saarland. Wir, das sind mehr als 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IKK Südwest, die sich mit Herz und Kompetenz einsetzen für eine bessere Versorgung, mehr Prävention, mehr Wohlbefinden. Das Wir macht den Unterschied. Denn: Wir verstehen die besonderen Bedürfnisse der Menschen im Land und bieten maßgeschneiderte Lösungen für ihre Gesundheit.

30 Jahre im Saarland
www.ikk-suedwest.de

ikk Südwest
Meine Wohlfühlkasse.

Nichts für Leisetreter! TOP präsentiert edle Laufwerke fürs trendbewusste Fußvolk.

Schieke Schuhe *zum Verlieben!*

Schritt für Schritt – bereit für den perfekten Auftritt! Schuhe sind mehr als leise Weg-Begleiter – sie sind Fashion-Statement, Spiegel unserer Persönlichkeit, süchtig machende Trend-Pieces. Ob federleichter Sneaker, dramatischer Stiletto oder maßgefertigter Lederschuh: Unsere Fußkleider erzählen Geschichten von Eleganz, Eigenwillen und Evolution. Tauchen Sie ein in eine Welt, in der Mode auf Orthopädie trifft, Handwerkskunst auf Hightech, Glamour auf Geschichte. Von Design-Ikonen und Innovationen „made in Pirmasens“ bis zu den kuriosesten Schätzen im Schuhmuseum Hauenstein. Let's go...!



Wann, wie und welchen Schuh kaufen?

Bester Zeitpunkt: Schuhe sollten am späten Nachmittag oder frühen Abend gekauft werden. Zu dieser Zeit haben die Füße ihre maximale Ausdehnung erreicht – die Passform ist realistischer.

Das richtige Maß: Zwischen Fußspitze und Schuh sollte etwa ein Zentimeter Spielraum sein. Stoßen die Zehen vorne an, ist der Schuh zu klein – selbst wenn er auf den ersten Blick passt.

Breite beachten: Menschen mit breiteren Füßen sollten gezielt nach Modellen in Weite G oder H suchen. Wichtig ist, dass der Fuß nicht eingeeengt wird – sonst leidet nicht nur der Komfort, sondern auch die Körpersprache.



Für viele Frauen ist der Schuh weit mehr als ein Accessoire – er ist Spiegel, Ausdruck und Sehnsucht zugleich. Aschenputtels Verwandlung durch ein Paar gläserne Tanzschuhe ist ikonisch: Ein Schuhwechsel, ein neues Leben.

„Ich bin kein Psychoanalytiker, aber ich weiß, dass Stilettos immer auch etwas mit Begierde zu tun haben.“ – **Manolo Blahnik**

Und heute? Da besitzt die Frau hierzulande rund 17 Paar Schuhe – manche leidenschaftliche Sammlerin kommen indes auf ein Vielfaches. Und jedes Jahr wandern etwa sechs neue Paar in den Kleiderschrank. Den Grund scheint Modejournalistin Holly Brubach zu kennen:

„Ein neues Paar Schuhe heilt zwar keinen Liebeskummer und vertreibt keine Migräne, aber es lindert die Symptome und hebt die Laune“, sagt die „Vogue“-Reporterin. Oder wie es Comic-Zeichnerin Mimi Pond einmal auf den Punkt brachte: „Schuhe sind besser als Sex. Sie sind Bonbons für die Augen und Poesie für die Füße!“

„Schuhe sind Bonbons für die Augen und Poesie für die Füße!“ – **Mimi Pond**

Schuhe haben zudem den Vorteil, dass man die Größe mit der Zeit nicht anzupassen braucht. Passionierten Schuhkäuferinnen geht es jedoch eher ums Besitzen, als um das Tragen. Die Anziehungskraft neuer Schuhe ist nicht in Worte zu fassen. Wir verlieben uns auf den ersten Blick, lassen uns vom sinnlichen Schwung eines Absatzes, einer Perlenstickerei verführen.

„Ein Schuh soll beflügeln... Wer einmal auf Wolken geht, wird auch andere Träume wahrmachen.“ – **Roger Vivier**

Oder wie schon Jaqueline Kennedy bemerkte: „Es sind die Füße, die uns tragen. Zeigen wir ihnen unsere Liebe und schenken ihnen, was ihnen gebührt: Schöne Schuhe ...“ ■

Der perfekte Herrenschuh – Das Maß aller Dinge

„An seinen Schuhen erkennst du den Mann“, sagte kein Geringerer als der Herzog von Windsor. Und tatsächlich: Der erste Eindruck steht und fällt mit dem Schuhwerk. Stil, Persönlichkeit und Haltung – all das offenbart sich oft zuerst an den Füßen. Modejournalist Joe Frazier brachte es auf den Punkt: „Willst du wissen, ob ein Typ sich gut kleidet? Schau runter!“

Besonders eindrucksvoll gelingt dieser erste Eindruck mit Maßschuhen – der Königsklasse unter den Herrenschuhen. Sie stehen für handwerkliche Präzision, kompromisslosen Komfort und individuelle Eleganz. Gefertigt nach dem persönlichen Leisten des Trägers, passen Maßschuhe wie eine zweite Haut und bieten unvergleichlichen Tragekomfort. Kein Drücken, kein Zwicken – sondern ein Gefühl von Luxus bei jedem Schritt.

Wer Maßschuhe trägt, investiert nicht nur in Stil, sondern in Langlebigkeit. Hochwertige Materialien – meist feinstes Kalbsleder – und traditionelle Macharten wie rahmen-



genähte Sohlen oder handgefertigte Nahtdetails garantieren, dass solche Schuhe bei guter Pflege Jahrzehnte halten können.

Natürlich hat diese Qualität ihren Preis: Für das erste Paar Maßschuhe inklusive individuell gefertigtem Leisten muss man mit rund 2.000 Euro rechnen. Dafür erhält man jedoch ein echtes Unikat – perfekt abgestimmt auf Fußform, Gangbild und Stilvorlieben. Eine Investition, die sich nicht nur optisch, sondern auch in Sachen Tragekomfort vielfach auszahlt.

Schuh-Time in Hauenstein!

Wollten Sie schon immer mal in die Fußstapfen von Thomas Gottschalk, Kylie Minogue oder Katy Perry treten? Dann sind Sie in Hauenstein richtig! Der denkmalgeschützte Museumsbau bei Pirmasens beherbergt seit 1996 auf drei Etagen die größte Schuhsammlung der Welt: Unter 10.000 Exponaten finden sich auch Pantoletten von Angela Merkel und die Fußballstiefel von Pelé.



10.000 Schuhpaare unter einem Dach: Das Museum in Hauenstein beherbergt die größte Sammlung der Welt

Es riecht nach altem Leder, Maschinenöl, Geschichte. Wer das Deutsche Schuhmuseum in Hauenstein betritt, fühlt sich augenblicklich versetzt – in eine Zeit, als das rhythmische Stampfen von Stanzen und das Surren der Nähmaschinen den Takt des Alltags vorgaben. In dem denkmalgeschützten Bau aus den 1920er-Jahren, einst Heimat der Fabrik „Gebrüder Schwarzmüller“, lebt sie weiter: die Ära, in der Hauenstein das Herz der deutschen Schuhproduktion war.

Auf drei Etagen entfaltet sich ein Panorama aus Handwerk, Innovation und Menschenschicksalen. Im Erdgeschoss begegnet man den Pionieren des 19. Jahrhunderts – Meistern, die mit knarrenden Leisten und groben Werkzeugen



Sprint-Weltmeister Ursain Bolt spendete seine knallgelben Laufwerke

Maßschuhe für die feine Gesellschaft fertigten. Daneben: eine Arbeiterwohnung im Stil der 1920er, spartanisch eingerichtet, mit Emailletopf und Guss-herd – der Kontrast zur glänzenden Warenwelt der Auslagen kaum größer denkbar.

Ein Stockwerk darüber rattert ein originalgetreues Fließband. Die Maschinen – Relikte der Zwischenkriegszeit – könnten noch heute loslegen. Man hört fast das Rufen der Vorarbeiter, das Klirren von Stahl auf Stahl, das Murmeln der Arbeiterinnen, die Tag für Tag Schuhe fertigten, die um die Welt gingen.

Doch es sind nicht nur Technik und Zahlen, die beeindrucken. Es sind die Geschichten: Die Sammlung der Promi-Schuhe – darunter Angela Merkels Pumps oder Pelés Fußballstiefel – wirkt wie ein Spiegel der Zeit. Kurios, charmant, berührend. Jeder Schuh erzählt von Auftritten, Siegen, Rücktritten, Revolutionen.



7,14 Meter lang, 4,20 Meter hoch, 1.500 Kilo schwer. Der größte Schuh der Welt steht in Hauenstein – und sogar im Guinness-Buch der Rekorde

Und über allem thront der Riese: der größte Schuh der Welt, über sieben Meter lang, ein Wahrzeichen aus Leder, das zum Staunen einlädt. Das Museum blendet aber auch die Schatten nicht aus: Es erzählt von Enteignungen jüdischer Schuhfabrikanten während der NS-Zeit, von den Brüchen in Biografien und dem industriellen Strukturwandel.

Das Deutsche Schuhmuseum ist mehr als eine Ausstellung – es ist ein Erlebnis. Ein Ort, der Vergangenheit lebendig macht, Handwerk ehrt und Mode als Spiegel der Gesellschaft begreift. Ein Muss für alle, die nicht nur gehen, sondern verstehen wollen, was es heißt, Spuren zu hinterlassen.

Infos: www.museum-hauenstein.de



CAPRICE | PETER KAISER SHOE OUTLET PIRMASENS
Blocksbergstraße 158 | 66955 Pirmasens | Mo-Fr 10-18 Uhr & Sa 9-16 Uhr

PIRMASENS

Die „Hauptstadt der Schuhe“ im Wandel der Zeit

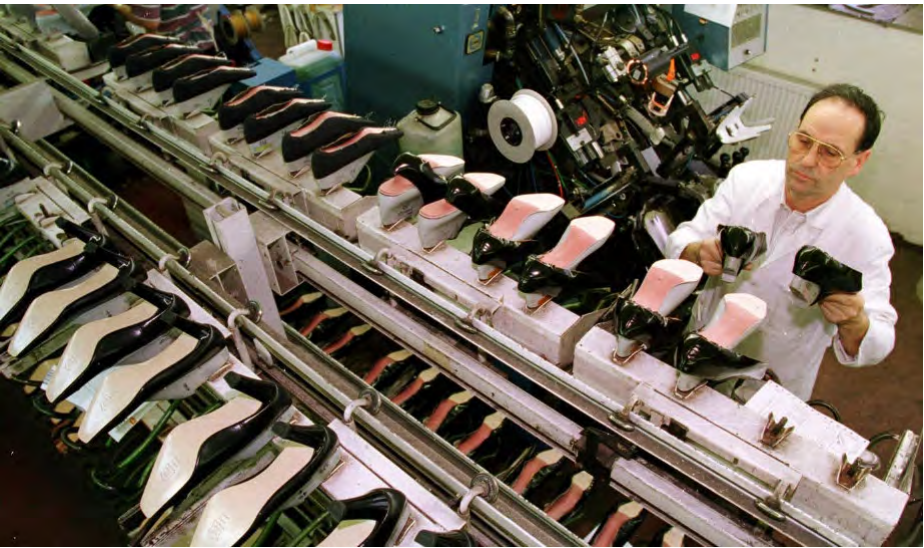
Man hört sie fast noch – die rhythmischen Schläge der Maschinen, das Stimmengewirr in den Werkshallen, den Duft von Leder in der Luft. Ja, Pirmasens war einst das Maß aller Dinge, ein industrielles Schwergewicht der europäischen Schuhproduktion. Nach Jahren des Niedergangs erzählt die einstige Schuhmacher-Metropole heute eine neue Geschichte: von Forschung und Handwerk, kreativen Design-Konzepten und mutigen Neuanfängen.

Der Ursprung der Schuhstadt reicht ins 18. Jahrhundert zurück. Soldaten, die in Pirmasens stationiert waren, besserten ihren Sold mit dem Schuhhandwerk auf. Nach dem Tod ihres Landesherrn machten sie aus dem Nebenjob ein florierendes Gewerbe. Ihre Frauen brachten die handgefertigten Schuhe auf Märkte – sogar bis in die Schweiz. Schnell sprach sich die Qualität herum, und immer mehr Schuhmacher ließen sich nieder.

Im 19. Jahrhundert wurde aus der handwerklichen Tätigkeit ein Industriezweig. Die ersten Maschinen hielten Einzug, erste Firmen wagten die Serienfertigung. Schon bald prägten Schornsteine und Fabrikhallen das Stadtbild. Pirmasens wurde zur „Stadt der Schlabbeflicker“ – und zum Symbol für den deutschen Schuh.

Blütezeit und Boom
In den 1950er- und 60er-Jahren boomte die Branche: Zigtausende Menschen fanden Arbeit in den Fabriken. Schulen, Fachinstitute und Zulieferfirmen wuchsen mit. Wer Schuhe trug, trug mit großer Wahrscheinlichkeit ein Paar „Made in Pirmasens“.

Busse brachten Arbeiter aus der Umgebung in die Stadt, die Tag für Tag unzählige Paar Schuhe verließen. Die Energie, die Dynamik dieser Jahre – sie ist vielen noch heute präsent. Doch mit dem wirtschaftlichen Aufschwung kam auch die Konkurrenz.



Leisten-Schau: Arbeiter in der Schuhfabrik Peter Kaiser

Der große Umbruch
Ab den 1970ern begannen erste Firmen, ihre Produktion ins Ausland zu verlagern. Dort war die Herstellung günstiger. Nach und nach schlossen Werkstore in Pirmasens. Arbeitsplätze gingen verloren, Familien wanderten ab, ganze Straßenzüge veränderten sich.

Was blieb, war eine Stadt auf der Suche nach neuer Identität. Doch Pirmasens gab sich nicht auf.

Neuer Mut, neue Wege
Einige Traditionsbetriebe blieben – mit Mut zur Nische, zur Qualität und Innova-

tion. Andere wandelten sich: Statt Schuhe zu fertigen, produzieren sie heute Kunststoffe, Sohlen oder technische Komponenten. Und wo einst Maschinen ratterten, finden sich heute Galerien, Büros oder Museen.

Ein Vorzeigeprojekt ist das Dynamikum – ein Mitmachmuseum in einer ehemaligen Schuhfabrik. Es steht symbolisch für den Wandel: von der Produktion zur Innovation, von der Vergangenheit zur Zukunft.

Kompetenz bleibt
Auch wenn die Massenfertigung verschwunden ist – das Know-how lebt



Urlaubsgrüße aus Pirmasens. Ansichtskarte aus dem Jahr 1915



Farbenfrohe Sohlen! In Pirmasens punkten Designer mit kreativen Entwürfen

weiter. In Pirmasens wird noch immer entwickelt, getestet, gestaltet. Hochschulen, Forschungszentren und spezialisierte Unternehmen sorgen dafür, dass die Stadt in Sachen Schuhtechnologie deutschlandweit führend bleibt.

Junge Startups setzen auf nachhaltige Materialien, neue Ideen und modulare Sohlen. Traditionsfirmen kombinieren Erfahrung mit Design. Und wer sich heute

in Pirmasens ausbilden lässt, hat gute Chancen – ob im Handwerk, im Design oder in der Forschung.

Die Seele der Stadt
Pirmasens bleibt eine Stadt mit Geschichte – und mit Zukunft. Die Liebe zum Produkt, der Sinn für Material und die tiefe Verwurzelung der Branche prägen die Stadt bis heute.

Auch wenn die große Zeit der Schuhindustrie vorbei ist – der Spirit der „Schuhstadt“ lebt. In den alten Fabrikhallen, in den kreativen Köpfen, in der Leidenschaft ihrer Menschen. Pirmasens hat sich neu erfunden. Und dabei doch ein Stück seiner Seele bewahrt. ■

Für alle, die Maßschuhe lieben

fertigen wir aus unserem großen Erfahrungsschatz die Klassiker des Schuh-Designs.

HERGES

www.herges-schuhmanufaktur.de

Lang soll er leben

dafür bieten wir hochwertige Schuhreparaturen für Damen- und Herrenschuhe an.

Johann Herges GmbH

Am Ludwigsberg 31 | 66113 Saarbrücken

Telefon 0681-98913-0

Lässige Fashion-Trends zwischen Glanz und Grunge

Mal roter Lack, mal Leo-Look. Mal Biker-Boot, mal prima Ballerina.

Keine Frage: Die Fashion-Welt feiert die neue Vielfalt mit spannenden, extravaganten Styles. TOP hält Sie auf dem Laufenden und präsentiert die wichtigsten Trend-Treter der Herbst-/Winter-Saison 25/26 – von sexy bis verspielt, von sportlich bis klassisch.

Die Schuhmode für Herbst/Winter 2025/26 zeigt sich aufregend facettenreich – eine Bühne für Kontraste, Emotionen und stilistische Experimente. Futuristische Utility-Details treffen auf nostalgische Retro-Vibes, während Boho-Elemente und elegante Klassiker in einem raffinierten Miteinander verschmelzen.

1. Klassiker im neuen Glanz: Loafer & Mokassins
Loafer und Mokassins feiern ihr modisches Revival – allerdings mit dem gewissen Etwas: Ketten, markante Sohlen oder gesteppte Lederstrukturen verleihen den Klassikern Frische und Ausdruck. Labels wie Prada, Tod's und Aeyde setzen auf moderne Interpretationen des Penny Loafers, der mit glänzenden Oberflächen und subtilen Farbspielen begeistert. Gesehen an Stars wie Alexa Chung und Zoë Kravitz – lässig zu Midi-Röcken oder Marlenehosen gestylt.

2. Ballerinas & Mary Janes: Romantik trifft Rebellion
Sie sind zurück – und wie! Ballerinas zeigen sich in Lack, Metallic oder mit dekorativen Schnallen. Mary Janes punkten mit breiten Riemen, futuristischen Silhouetten oder Vintage-Anleihen. Chloé, Miu Miu und The Row setzen sie als Key-Pieces auf den Laufstegen in Szene. Auf den Streetstyle-Fotos der Fashion Weeks sieht man sie an It-Girls wie Bella Hadid und Camille Charrière – kombiniert mit Söckchen oder Oversize-Blazern.

3. Sneaker-Vielfalt mit Funktion
Sneaker bleiben ein Dauerbrenner – allerdings mit mehr Tiefe: Retro-Modelle mit Cupsoles, Plattformen und Used-Look treffen auf neue „Runner“-Modelle, die Performance mit Alltag verschmelzen lassen. Hybrid-Modelle mit wetterfesten Textilien und modularem Aufbau dominieren die Kollektionen von Off-White, Asics, New Balance oder Diemme. Red Sneaker? Der neueste Farbtrend – getragen von Rihanna, Harry Styles und Hailey Bieber.

4. Boots mit Haltung
Overknees feiern ein kraftvolles Comeback – diesmal in slouchy Optik, wie bei Acne Studios, Isabel Marant und Balmain. Reiterstiefel in kniehohen Silhouetten und Biker-

Boots mit Nieten, Schnallen und robusten Materialien bringen Haltung in jeden Look. Ob zu Minikleid, Lederrock oder Oversized-Pullover – diese Stiefel machen Eindruck.

5. Metallic, Nieten & spitze Formen
Metallische Oberflächen in Silber, Wintergold oder Bronze setzen festliche Akzente. Nieten feiern mit dem Y2K-Revival ihr Comeback – rockig bei Jil Sander oder verspielt bei Valentino. Ob High Heels oder Flats: Spitze Kappen wirken wie ein eleganter Cut – messerscharf, stilvoll, feminin. Victoria Beckham und Cate Blanchett lieben diese schmalen Silhouetten, die jedes Outfit aufwerten.

6. Farb- & Materialwelten mit Tiefe
Naturtöne wie Sand, Taupe, Grau und Oliv bilden die Basis, während Akzentfarben wie Rubinrot, Königsblau oder Senfgelb Highlights setzen. Leder erscheint geflochten, geprägt, distressed oder gesteppt. Plüschige Lammfell-Details und dreidimensionale Oberflächen bringen Spannung und Wärme – perfekt für einen modernen, cosy Winterlook.



Statement mit Stil: Slouchy Overknees in tiefem Rot setzen auf weiches Volumen und selbstbewusste Silhouetten – ein Must-have für den modebewussten Winter.



Futuristisch und radikal: Hautenge Stretch-Stiefel mit spitzer Silhouette verbindet Sportästhetik mit High Fashion – ein visionäres Statement für die neue Saison. Von Balenciaga.

Fazit: Ob klassisch, rebellisch oder romantisch – die Schuhtrends dieser Saison sind Ausdruck gelebter Vielfalt. Sie feiern Individualität, Komfort und Stilbewusstsein – auf dem Catwalk, auf den Straßen der Metropolen und in den Looks der VIPs. Diese Saison ist nicht einfach Mode – sie ist ein modischer Aufbruch, Schritt für Schritt.



Preppy mit Augenzwinkern: Klassische Schnürschuhe treffen auf verspielte Statement-Socken – ein moderner Twist für den Heritage-Look. Von Miu Miu.

Nanolex Car Care entwickelt und produziert im Saarland moderne Oberflächenbeschichtungen und Pflegemittel für Fahrzeuge. Die Produkte werden mittlerweile in mehr als 50 Länder weltweit exportiert. Neuerdings wird die professionelle High-End-Aufbereitung auch direkt am Firmensitz der Nanolex Car Care in Saarbrücken angeboten. Infos unter: 0681/90677650 & www.nanolex.saarland



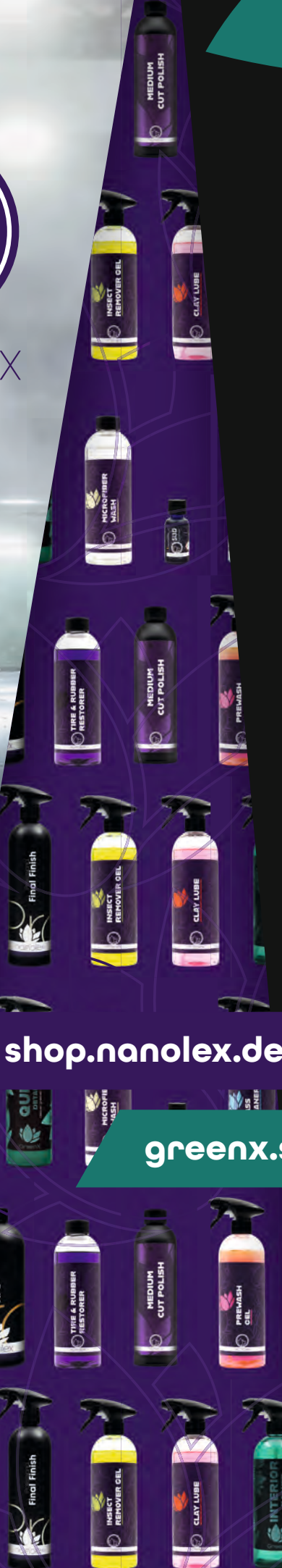
nanolex

shop.nanolex.de

greenx.store

Fahrzeugaufbereitung
Keramikversiegelung

Pflegeprodukte
MADE IN SAARLAND



Freiheit für die Füße!

Warum Barfußschuhe immer beliebter werden.



Oh, Sohle mio... Barfußschuhe sorgen für ein völlig neues Fußgefühl

Unsere Füße sind wahre Meisterwerke der Natur: 26 Knochen, 33 Gelenke, über 100 Muskeln, Sehnen und Bänder – geschaffen, um uns kraftvoll, beweglich und sicher durchs Leben zu tragen. Doch viele klassische Schuhmodelle engen unnötig ein, dämpfen jede Regung, schwächen die natürliche Kraft und fördern Fehlhaltungen. Hier kommen die innovativen Barfußschuhe ins Spiel. Sie führen uns zurück zu unseren Ursprüngen, und geben den Füßen, was ihnen zusteht: Bewegungsfreiheit, Natürlichkeit – und Stärke.

Einer der renommiertesten Markenhersteller ist Vivobarefoot. Deren aktuelles Premium-Modell „Modus Studio Mid Leather“ gilt als einer der besten und flexibelsten Barfußschuhe der Welt. Mit seiner hauchdünnen Außensohle bietet der eher

schmal gefertigte Designer-Schuh maximalen Komfort und natürliches Bodengefühl - ideal für den täglichen City-Alltag und leichtes Workout.

Übrigens: Wer Barfußschuhe regelmäßig trägt, kann seine Fußkraft in nur sechs Monaten um bis zu 60% steigern. Gleichzeitig verbessern sich Gleichgewicht, Haltung und Körpergefühl. Schon wenige Minuten täglich reichen aus, um Muskeln zu aktivieren, die in herkömmlichen Schuhen kaum gefordert werden.

Ob beim Workout, auf Reisen oder im Büro: Barfußschuhe verbinden minimalistisches Design mit maximaler Funktion. Zugleich fördern sie die natürliche Gangart, verbessern die Durchblutung und stärken Knie, Hüfte und Rücken – denn jede Bewegung beginnt bei den Füßen.



„Modus Studio Mid Leather“ von Vivobarefoot

Barfußschuhe sind kein modischer Hype, sondern ein Schritt in Richtung bewusster Körperpflege. Und ein Lebensgefühl: leicht, frei – und ganz bei sich selbst. ■

Flip Flops – vom Badeschuh zum Fashion-Statement

Lässig, bunt und überraschend vielseitig: Flip Flops sind längst mehr als nur praktische Begleiter für Pool und Strand. Ob auf dem Balkon, im Büro oder an der Strandbar – die Zehenstegsandale hat sich zur stilvollen Allrounderin gemausert. Die Marke flipflop, gegründet 1998 von Werbe-Expertin Stefanie Schulze, war dabei stilprägend. Ihre Idee: Komfort, Qualität und ein Augenzwinkern – verpackt in fröhlich-bunte Designs mit hohem Spaßfaktor.

Was früher als kurzlebiger Kunststoff-Fußling galt, wurde dank hochwertiger Materialien und modischer Vielfalt zum

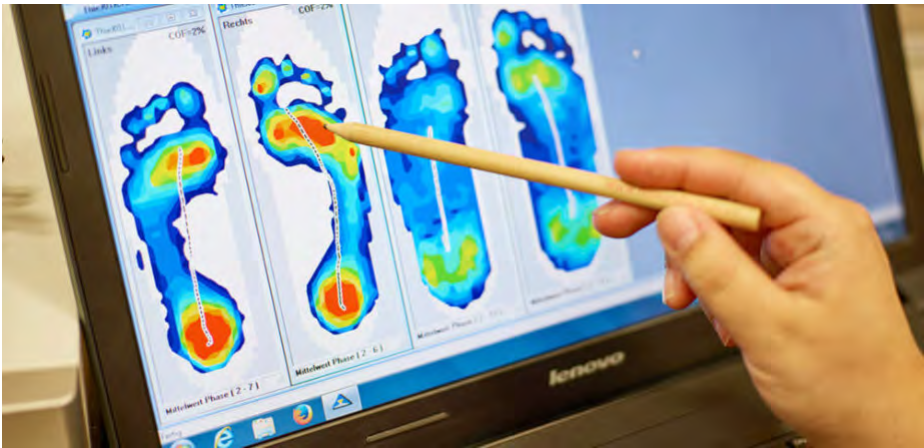
Kultobjekt. Schon 2002 adelte die deutsche Vogue die farbenfrohen Modelle als Fashion-Highlight. Mit dem Einstieg von Unternehmer Bernd Hummel 2003 begann eine neue Ära: Das Sortiment wurde um Bekleidung, Accessoires und Lederschuhe erweitert – immer mit dem typischen flipflop-Spirit.

Ob sporty, elegant oder edgy: Heute stehen Flip Flops für ein Lebensgefühl – frei, kreativ, urban. Die Wurzeln reichen bis ins antike Ägypten, doch der moderne Auftritt ist made in Pirmasens – mit Berliner Designflair und internationalem Erfolg. ■



Bunt fürs Leben: Flip Flops sorgen für gute Laune

Fußgesundheit: Das Fundament unseres Körpers



Im Orthopädie-Fachhandel werden die Füße und vermeintliche Fehlstellungen präzise ermittelt

26 Knochen, 33 Gelenke und über 100 Bänder und Sehnen – der menschliche Fuß ist ein wahres Wunderwerk der Natur. Nur durch das komplexe Zusammenspiel all dieser Strukturen können wir aufrecht stehen, stabil gehen und unser Gleichgewicht halten.

Doch dieses Fundament unseres Körpers wird oft unterschätzt – und vernachlässigt.

Fehlstellungen wie Knick-, Senk- oder Spreizfuß sind weit verbreitet. Sie entstehen häufig durch falsches Schuhwerk, Bewegungsmangel oder genetische Veran-

lagung. Die Folgen reichen weit über den Fuß hinaus: Ein Knick-Spreiz-Fuß etwa kann zu einer gebeugten Haltung, einem Rundrücken und Verspannungen im Nackenbereich führen. Auch Knie, Hüften und die Wirbelsäule sind betroffen – der gesamte Körper gerät in Schiefele.

Umso wichtiger ist die Prävention: gut passende, stützende Schuhe, regelmäßiges Barfußlaufen auf natürlichen Böden sowie gezielte Fußgymnastik stärken Muskulatur und Beweglichkeit. Wer seinen Füßen regelmäßig Aufmerksamkeit schenkt, schützt nicht nur sein Gangbild, sondern auch seine allgemeine Gesundheit.

Besonders bei anhaltenden Beschwerden oder sichtbaren Fehlstellungen lohnt sich der Gang zum Fuß-Orthopäden. Mit fachärztlicher Diagnose, individueller Einlagenversorgung und gezielten Therapien lassen sich viele Probleme frühzeitig behandeln – bevor sie den ganzen Körper aus dem Gleichgewicht bringen. ■



SAARLAND
Versicherungen



 Finanzgruppe

**Vom Schwenker im Garten
bis zum Dach überm Kopf.**

Der Schutzschirm für Dein Zuhause – unsere Wohngebäudeversicherung.

Wir sind für Sie nah.

ZENDER ORTHOPÄDIE GMBH

Gesunde Füße – Schritt für Schritt

Unsere Füße tragen uns durch die Welt – still, unermüdlich, verlässlich. Rund 180.000 Kilometer legt ein Mensch im Laufe seines Lebens zurück – viereinhalb Mal um den Globus! Ein echtes Meisterwerk der Natur, das Aufmerksamkeit verdient. Denn Fußgesundheit ist kein Luxus, sondern Grundlage für Wohlbefinden und Lebensqualität.

„Die Füße sind das Fundament unseres Körpers“, betont Paul-Peter Zender, Orthopädienschuhmacher-Meister in vierter Generation. Gemeinsam mit Geschäftsführerin Sandra Bommer führt er das 1888 gegründete Familienunternehmen Zender Orthopädie mit Leidenschaft und Innovationsgeist. Was als kleine Werkstatt begann, ist heute ein modernes Gesundheitsunternehmen mit rund 30 Angestellten – fest verwurzelt im Saarland, stets am Puls der Zeit.

Traditionelles Handwerk. Modernste Technik.
Im Mittelpunkt: individuelle Versorgung und handwerkliche Präzision. Ob maßgefertigte Einlagen, orthopädische Maßschuhe oder sportorthopädische Anpassungen – bei Zender trifft traditionelles Handwerk auf moderne Technik. In der hauseigenen Werkstatt in Brebach entstehen orthopädische Lösungen, die genau auf die Bedürfnisse der Kundschaft zugeschnitten sind. Ein Highlight ist der Bio-



Fachliche Beratung garantiert: Geschäftsführerin Sandra Bommer und Lisa Zender

mechanik-Check: Mithilfe dynamischer Druckmessung, 3D-Rückenscanning und Gang-Analyse wird das Zusammenspiel von Muskulatur, Gelenken und Haltung sichtbar gemacht – eine wertvolle Grundlage für passgenaue Lösungen.

Besonders sportlich Aktive profitieren von der Erfahrung des Zender-Teams. Ob zur Vorbeugung, Leistungssteigerung oder nach einer Verletzung – individuell gefertigte Sporteinlagen und angepasste Schuhe können Beschwerden lindern und die Belastbarkeit steigern. Sogar Akteure aus dem Spitzensport schwören auf die patentierte Fußbettung aus dem Hause Zender.

Beste Beratung – persönlich, freundlich, kompetent

Doch das Sortiment geht weit über Einlagen hinaus: In den Sanitätshäusern in und um Saarbrücken findet sich eine breite Auswahl an Bandagen, Orthesen, Kompressionsstrümpfen und modischen Gesundheitsschuhen. Hier setzt Zender vornehmlich auf die patentierten, vielfach preisgekrönten Produkte der Bauerfeind AG. Deren Spezialisten-Teams arbeiten seit vielen Jahren eng mit Ärzten, Wissenschaftlern und Entwicklern zusammen – und stehen für höchste Qualität made in Germany zum Wohle der Kunden.

Apropos Qualität: Zender Orthopädie wurde bereits mehrfach für Innovation und soziales Engagement ausgezeichnet – darunter mit dem 1. Platz im Wettbewerb „Saarländische Unternehmen aktiv & engagiert“ sowie als erster „1a Orthopädie-Fachhändler“ im Saarland. Für Sandra Bommer ist dies Verpflichtung und Ansporn zugleich:



Fußbandage des Premium-Herstellers Bauerfeind AG

„Unsere Kundinnen und Kunden stehen bei uns im Mittelpunkt – mit all ihren individuellen Bedürfnissen. Dafür geben wir täglich unser Bestes.“

Zender Orthopädie – damit Sie gesund durchs Leben gehen. Schritt für Schritt. ■



Zender Orthopädie GmbH

Standort Brebach:
Saarbrücker Str. 99, 66130 Saarbrücken
Telefon: (0681) 90 68 60

Standort Saarbrücken:
Sulzbachstr. 11, 66111 Saarbrücken
Telefon: (0681) 90 68 62 0

Standort Wadgassen:
Provinzialstr. 59, 66787 Wadgassen
Telefon: (06834) 40 14 50

www.zender-orthopaedie.de



Julia Dehne, M.Sc. in Biomechanik, Motorik- und Bewegungsanalyse, bei einer Ganganalyse



Hell, freundlich und modern: Eines von drei Fachgeschäften der Zender Orthopädie GmbH in Brebach/Saarbrücken





Diamanten- fieber!

**Faszinierende Facetten
in magischem Licht**

Diamonds are forever... Ja, Diamanten sind mehr als Edelsteine. Sie sind das Herz der Erde, geboren vor vielen Milliarden Jahren - im glühenden Atem gewaltiger Urzeit-Beben. Wie kein anderer Stein fangen Diamanten das Licht der Sonne ein und bringen es in tausend funkelnden Facetten zum Tanzen. Ein Diamant steht für Reinheit, Perfektion, Luxus, Leidenschaft, königliche Macht, ewige Liebe. Doch wie lässt sich die Faszination dieser kostbaren Naturwunder erklären? Auf den folgenden Seiten öffnet TOP MAGAZIN SAARLAND | Westpfalz das geheimnisvolle Tor zu einer Welt, in der Schönheit und Ewigkeit zu purer Magie verschmelzen.

Über Diamanten wurden Lieder geschrieben, Filme gedreht und Gedichte verfasst. Doch was einen funkelnden Diamanten so einzigartig macht, ist schwer in Worte zu fassen. Wir versuchen es trotzdem...

„Mir geht es gut – umgeben von Familie, Freunden und meinen Diamanten.“ Es war einer dieser Sätze, wie ihn nur Elizabeth Taylor aussprechen konnte. Männer, so die Botschaft der legendären Filmdiva, mögen kommen und gehen. Diamanten dagegen – sie bleiben.

Ein geologisches Wunder

Die Entstehung von Diamanten ist ein faszinierender und komplexer Prozess, der tief in den verborgenen Schichten der Erde stattfindet. Diese kostbaren Edelsteine bilden sich unter extremen Bedingungen, die nur in den Tiefen des Erdmantels existieren. Hier, in 200 Kilometern unter der Erdoberfläche, herrschen Drücke von bis zu 60 Kilobar und Temperaturen über 1.000 Grad Celsius. In diesem unwirtlichen Umfeld kristallisiert reiner Kohlenstoff langsam zu Diamanten. Manche dieser Kristalle sind über 3,3 Milliarden Jahre alt – älter als viele Gebirge.



Ewige Eleganz in einem Moment eingefangen: Der Verlobungsring von Tiffany & Co. – ein Symbol für Liebe, Versprechen und zeitlose Schönheit



Winterlicher Luxus trifft auf meisterhafte Juwelierkunst: Die farbtintensiven Fancy Yellow Diamonds von Scarselli verleihen diesem eleganten Look aus Pelz und Platin einen Hauch zeitloser Extravaganz

Nach seiner Förderung – vornehmlich in Afrika, Kanada und Russland, teils über, teils unter Tage – wird der Rohdiamant sofort einer eingehenden Prüfung unterzogen. Bereits hier stellt sich für ihn die Weiche, ob er zum hochwertigen Schmuckdiamanten weiterverarbeitet werden kann oder lediglich zu Industriezwecken eingesetzt wird. Maßgebend für die jeweilige Entscheidung sind insbesondere Einschlüsse, Verwachsungen, Farbe, Form und sonstige Beschaffenheiten.

Farbe bekennen

Die meisten der gefundenen und im Schmuck verarbeiteten Diamanten sind zwar weiß – aber die Natur bringt auch immer wieder außergewöhnliche Diamanten in verschiedensten, intensiven Farben hervor: die sogenannten Fancy-Color-Diamanten. So zeigen sich die kostbaren Steine in überaus lebendigen Farben wie Kanariengelb, Blau, Grün, Rot, Pink, Orange und Champagner. Diese Farben entstanden durch Deformationen in der Kristallgitterstruktur oder Einlage-



„Ein Diamant ist nicht nur ein Schmuckstück – er ist ein Versprechen für die Ewigkeit. Jeder einzelne Stein erzählt eine Geschichte von Zeit, Druck, Reinheit und Licht. Was uns an Diamanten so fasziniert, ist ihre vollkommene Schönheit, die gleichzeitig Kraft und Zerbrechlichkeit symbolisiert. Sie fangen das Licht ein und geben es in einzigartiger Brillanz zurück – wie ein ewiger Moment, der niemals vergeht. Unsere Aufgabe bei Juwelier Kraemer ist es, diese Magie sichtbar und spürbar zu machen – mit Stil, Qualität und echter Leidenschaft.“

Sven Hofer, Geschäftsführer Juwelier Kraemer Saarbrücken

rungen chemischer Elemente wie Bor oder Stickstoff, die aus der unmittelbaren Umgebung stammen, in der sich die Steine über Millionen von Jahren hinweg gebildet haben. Es sind also natürliche Spurenelemente, die dafür sorgen, dass diese ganz besonderen Schätze entstanden. Fancy-Color-Diamanten sind sehr selten: So findet sich unter 100.000 Diamanten maximal ein einziger Farbdiamant.

Einzigartigkeit in jedem Stein

Kein Diamant gleicht dem anderen – selbst wenn zwei Steine mit bloßem Auge identisch erscheinen. Je reiner der Diamant von Natur aus geschaffen und je besser er verarbeitet wurde, desto fantastischer und prächtiger ist sein besagtes „Feuer“, desto höher wird sein Wert taxiert.

Von „Carat“ bis „Confidence“

Ob ein Juwel funkelt, blendet oder sanft schimmert, hängt wiederum von den „C“-Kriterien ab. Diese Abkürzung steht für die Begriffe Carat, Color, Clarity und Cut. Mit ihnen wurden internationale Kriterien geschaffen, um den Wert und die Qualität eines Diamanten zu bestimmen.

Seit wenigen Jahren gewinnt auch das fünfte C an Bedeutung: Confidence – zu Deutsch: Vertrauen! Denn Kunden, die beim Kauf von Edelsteinen auf Nummer sicher gehen möchten, wenden sich am besten vertrauensvoll an ihren Juwelier. „Nur ein gut ausgebildeter und erfahrener Spezialist wird den Stein, seine Beschaffenheit und seine Qualität objektiv beurteilen können und auf die Fragen

seiner Kunden eingehen“, betont Sven Hofer, Geschäftsführer bei Juwelier Kraemer in der Saarbrücker Bahnhofstraße. „Nur ein Fachmann Ihres Vertrauens wird garantieren können, dass weder behandelte, synthetische Steine noch Diamanten aus Konfliktgebieten oder gar Imitationen angeboten werden.“

Darüber hinaus wird der Juwelier bei größeren Diamanten ab ca. 0,5 Karat darauf achten, dass der angebotene Stein immer über eine Expertise eines international anerkannten gemmologischen Labors verfügt. Diese Gutachten bestätigen die Echtheit des Steines und dokumentieren die Qualitätskriterien Schliff, Reinheit



Der Paradoxal aus dem Hause Schaffrath ist wahrlich ein glamouröses Schmuckstück, das die Grenzen zwischen Realität und Fantasie verschwimmen lässt. Ein Traum von einem Ring, faszinierend und irritierend schön zugleich, der jeden Betrachter in den Bann zieht, weil man zu sehen glaubt, was eigentlich nicht sein kann: Der ganze Ring scheint nur von Diamanten zusammengehalten zu sein. Ein schillerndes Gesamtkunstwerk, fast zu schön, um wahr zu sein. Gesehen bei Juwelier Kraemer, Saarbrücken



Funkelnde Meisterwerke aus dem Hause Graff: Diese Diamanten in verschiedensten Farben und Schliffformen – vom klassischen Brillanten über Herz-, Tropfen- und Smaragdschliffe bis hin zu seltenen Fancy-Color-Diamanten in Pink, Gelb und Blau – verkörpern höchste Handwerkskunst

und Farbe. Gerade diese Hilfestellung ist von größtem Wert. Ein Juwelier Ihres Vertrauens wird Sie dank seiner Expertise, seiner Erfahrung und nicht zuletzt seines guten Namens fair und transparent beraten. Umso vorsichtiger sollten Laien bei Diamantkäufen im World Wide Web sein.

Eignet sich der Rohstein zur Weiterverarbeitung, wird der Schmuckexperte entscheiden, welche Schliffform den optimalen Wert des Steines sichert. Denn beim weiteren Schleifvorgang verliert der Diamant gut und gerne bis zu 70 Prozent an Gewicht. Ist der richtige Schliff oder die richtige Aufteilung gefunden, erhält der Stein vom Diamantschleifer die für ihn



Diamanten sind wie funkelnder Sternengrauer und lassen jede Frau erstrahlen.

Diamanten – faszinierende Fakten

Alter: Die ältesten Diamanten sind über 3,3 Milliarden Jahre alt – älter als die meisten Kontinente.

Härte: Härtestes natürliches Material der Erde – nur ein Diamant kann einen anderen Diamanten ritzen.

Entstehung: In bis zu 200 km Tiefe unter extremem Druck und Temperaturen von über 1.200 °C geformt.

Farbenvielfalt: Von farblos bis zu seltenem Rot – verursacht durch Spurenelemente oder geologische Einflüsse.

Größter jemals gefundener Diamant: Der Cullinan-Diamant (1905 in Südafrika entdeckt) wog roh 3.106 Karat und wurde in mehrere legendäre Schmuckstücke der britischen Kronjuwelen geschliffen.

Symbolkraft: Steht seit Jahrhunderten für Unvergänglichkeit, Liebe, Macht und göttlichen Schutz.

Handelszentren: Antwerpen, Mumbai, Dubai und New York sind die wichtigsten Umschlagplätze.

Fancy Diamonds: Intensive Farben wie Pink, Blau oder Grün erzielen oft Millionenpreise bei Auktionen.



REGENBOGEN Duett von Wellendorff. „Das Leben ist wie ein Regenbogen. Man braucht die Sonne und Regen, um die Farben sehen zu können.“ Diese Botschaft sendet der drehbare Ring REGENBOGEN Duett aus der Schmuckmanufaktur Wellendorff. Sechs bunte Regenbogenfarben stehen für innere Kraft und Zuversicht und verkörpern in Kombination mit warmem 18-karätigem Gelbgold und funkelnden Brillanten die facettenreiche Vielfalt des Lebens. Mit Liebe für Menschen gefertigt, die einen hoffnungsvollen Regenbogen auf der Seele hinterlassen. Nicht umsonst bezeichnen WellendorffConnaisseurs ihn als den „lebendigsten Ring“ der Welt: Mit jedem Dreh der beiden Innenringe verwandelt sich der Ring REGENBOGEN Duett in ein bunt-funkelndes Farbenmeer. Strahlende Brillanten tanzen um den Finger der Trägerin, und kleine Mosaik in sechs Regenbogenfarben erinnern daran, dass auch nach trüben Tagen wieder die Sonne scheint. Gesehen bei Juwelier Kraemer, Saarbrücken.

perfekte Form des Facettenschliffs. Hierzu schleift er auf speziellen Maschinen Facette für Facette. Das Anschleifen funktioniert natürlich nur mit Werkzeugen,

die wiederum mit Industriediamanten bestückt sind – denn durch seinen extremen Härtegrad lässt sich ein Diamant nur mit seinesgleichen bearbeiten.

Eine echte Glanzleistung, bei der Kunst und Handwerk, Perfektion und Präzision, Fantasie und Fingerspitzengefühl gleichermaßen gefragt sind.

OTTWEILER | SAARLAND

NM13: Luxuriöses Ensemble mit flexibler Nutzung

Wohn- und Gewerbeimmobilie
Baujahr 1907 | Modernisierung 2010
ca. 680 m² Wohn- & Nutzfl. | ca. 12.500 m² Grdst.
13 Zimmer | 2 Badezimmer | 5 WCs
1 Doppelgarage | 5 Außenstellplätze
Bedarfsausweis | 153,4 kWh / (m²*a)
Energieeffizienzkl. E | Erdgas

azury.de

Der Markt im Wandel

Antwerpen gilt seit vielen Jahren als Zentrum der Diamantenindustrie: Über 80 Prozent der weltweit gehandelten Rohdiamanten werden hier geprüft, sortiert, geschliffen – und zu Luxusgut veredelt. Doch der Glanz naturreiner Diamanten steht unter Konkurrenzdruck. Synthetisch gezüchtete Steine haben die Bühne betreten: optisch identisch, preislich günstiger, ökologisch umstrittener. Was den Labor-Imitaten fehlt, ist jedoch die Geschichte – jene Millionen Jahre, die im Inneren eines natürlichen Diamanten gespeichert sind.

Doch genau das zeichnet die magische Aura eines echten Diamanten aus. Sie sind Kristalle der Erdgeschichte, gefrorene Augenblicke aus einer anderen Zeit. Sie symbolisieren Macht, Beständigkeit, Liebe. In Museen liegen sie unter Glas, an Händen funkeln sie im Blitzlichtgewitter. Ob als Verlobungsring, Kapitalanlage oder Familienerbstück: Ihr Reiz ist ungebrochen. Denn wie sang Shirley Bassey bereits 1971: Diamonds are forever! ■



Ein Fest aus Rubinen und Brillanten: Das prachtvolle Medaillon-Set von Moussaïeff vereint orientalische Opulenz mit meisterhafter Juwelierkunst



Mark Hecker:
„Jeder Diamant hat seine eigene Persönlichkeit!“

„Ein Diamant ist für mich mehr als ein Edelstein – er verkörpert funkelnde Faszination, ein flammendes Feuer aus Luxus, Licht und Leidenschaft.“ Mark Hecker – Goldschmiedemeister und zertifizierter Diamant-Gutachter – weiß genau, wovon er spricht. Tag für Tag rückt der 59-jährige Saarbrücker in seiner Werkstatt am Kieselhumes hochkarätigen Steinen zu Leibe, um sie mit Lupe, Feile und Pinzette zu kostbaren Kunstwerken zu veredeln.

Mit sicherer Hand und geschultem Blick entstehen auf diese Weise faszinierende Unikate von zeitloser Eleganz und höchstem Wert – veredelt mit leuchtenden Diamanten. Dabei ist jeder Schliff Ausdruck höchster Präzision und verleiht den Diamanten eine unverwechselbare, einzigartige Persönlichkeit. Als funkelndes Symbol ewiger Liebe ist ein echter Diamantring zugleich das perfekte Präsent zum Heiratsantrag. „Für diesen besonderen Anlass beraten wir die Herren gerne und es ist eine große Wertschätzung, wenn der Kunde zum Aussuchen der Eheringe dann mit seiner Verlobten ein weiteres Mal zu uns kommt“, so der Diamant-Experte. ■



Ein Meisterwerk aus Licht und Eleganz: Diamant-Collier von Van Cleef & Arpels

PRIVATPRAXIS JAD HELOU
Facharzt für Plastische & Ästhetische Chirurgie



Unlock Your Beauty

Ästhetische Behandlungen auf höchstem Niveau

Adresse: St. Ingberter Straße 65 | 66123 Saarbrücken (Rotenbühl)
Tel.: +49 (0)681 30396366 | WhatsApp: +49 (0)176 22647366
E-Mail: info@jadhelou.de | Website: www.jadhelou.de

Brustchirurgie | Gesichtschirurgie | Bodycontouring
Lipödembehandlung | Injektionsbehandlung (Filler, Botox & Mesotherapie)
Sylfirm X™ (Mikroneedling & Radiofrequenz) | PRP-Therapie | LipoLas® Endolifting